Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-502157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gedanken und Erinnerungen

In ganz New York und Umgebung fällt es auf, daß die riesigen Glasfassaden des Uno-Gebäudes den Hausherrn nicht davon abhalten, sich in undurchsichtige Militäraktionen einzulassen.

Marinefüsiliere eskortieren und bewachen die Mona Lisa auf ihrer Reise durch die USA. Wiewohl Lionardo da Vinci auf Marine nicht scharf war und sich weigerte, seine Skizze für den Bau eines Unterseebootes publik zu machen. Weil die «böse Natur der Menschen» sie verleiten würde zu «Ermordungen auf dem Grund des Meeres, indem sie den Boden der Schiffe brächen und selbige mitsamt den Menschen versenkten ...».

Nach dem neuesten Stand der Kommentiertechnik wird der Eiserne Vorhang diskret zum alten Eisen geworfen.

Von der News-Spalte zur Roman-Spalte und umgekehrt ist es nur ein Zentimeter. Bequem kann man also hinüberwechseln von Theodor Fontanes ‹Irrungen, Wirrungen› zu denjenigen, die sich beziehen auf Kuba, Berlin, Brunei, Angola, Algerien, Kenya, Katanga, Kuweit, Laos, Ladakh, Jemen, Oxford im Bundesstaat Mississippi, Formosa, Syrien usw.

Bei der Bekämpfung der Gefahren, die eine allzu üppig bemessene Freizeit birgt, zeigt der Ostblock eine glückliche Hand. «Freiwillig» weiterarbeiten und nicht verzweifeln, ist das Geheimnis seines Erfolges!

Mit gemischten Gefühlen berichten die Christlichen Hospize, daß ein Drittel ihrer Logiergäste die in jedem Zimmer aufliegende Bibel einzustecken pflegt. Wohl in der Meinung, daß in diesem Falle der Zweck das Mittel eindeutig heiligt.

Immerhin ward den zu Weihnachten auf dem Gotthard 41 Stunden lang eingeschneiten Verkehrsteilnehmern Gelegenheit geboten, Stille Nacht ... zu testen.

Der Große Brockhaus nennt unter Werner Krauß auch seine Filmrollen: Danton (1921), Geheimnisse einer Seele (1926), York (1931), Robert Koch (1939) Paracelsus (1943), Der fallende Stern (1950). Fertig. Ergo hat es einen Film ‹Jud Süß› mit Werner Krauß nie gegeben! GP

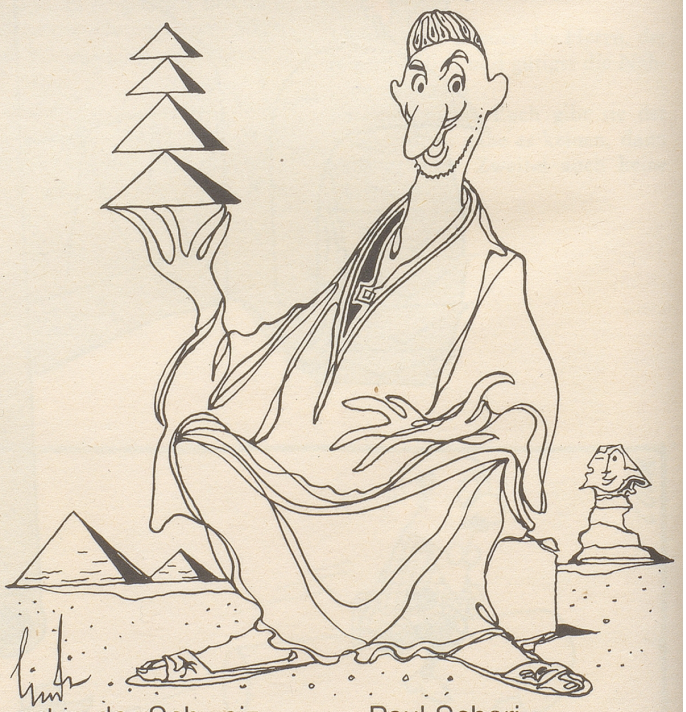
Der Druckfehler der Woche

Im «Anzeiger der Stadt Biel» gefunden von F. K., Biel

Berichtigung

Der ‹Eulenspiegel›, die einzige satirische Zeitschrift der Sowjetzone, druckte eine Anzeige ab, die sie in einer Dresdener Tageszeitung entdeckt hatte. Wortlaut des Inserates: «Wer lernt mir ungarische Sprache?» Der ‹Eulenspiegel› erhielt daraufhin eine Berichtigung der staatlichen ‹Dewag-Werbung›, die er ebenfalls im Wortlaut wiedergab: «Zu der Anzeige ... ist zu sagen, daß es sich hierbei natürlich um einen Druckfehler handelt. Es muß heißen: ‹Wer lernt mir die ungarische Sprache?›» TR

Werbung in Ägypten...



und in der Schweiz für Clichés

Paul Schori
Clichéanstalt
Rosenweg 35 Bern
Tel. 031 45 13 34

schori